

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

# 244. NOONSONG

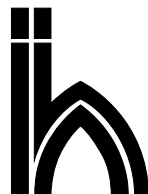
SAMSTAG, DEN 10.5.2014, 12:00

LESEORDNUNG VON JUBILATE

## LITURGIE

*Mitwirkende:  
sirventes berlin:*

*Ulrike Barth, Miriam Fahnert, Andrea Effmert, Wiebke Kretzschmar  
Christian Mücke, Volker Nietzke, Jakob Ahles, Georg Lutz  
Rudolf Seidel, Orgel; Leitung: Stefan Schuck  
Liturg: Pfarrer Christhard G. Neubert*



---

---

*☞ Wenn Sie „NoonSong-Pate“ werden, könnte bei Ihrem NoonSong hier Ihr Name stehen. ☞*

---

---

---

Einzug

Orgel: Jehan Alain (1911 - 1940): 1. Fantasie

Gemeinde  
sitzt

Liturgie: John Bertalot (\*1931): Preces & Responses

*Der Vorsänger, der Liturg und der Chor singen den INGRESSUS*

Vorsänger: Herr, tu meine Lippen auf  
Chor: dass mein Mund deinen Ruhm verkünde.  
Liturg: Gott, gedenke mein nach deiner Gnade  
Chor: Herr, eile mir zur Hilfe.  
Liturg: Ehre sei dem Vater und dem Sohne  
und auch dem Heil'gen Geist  
Chor: Wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit.  
Und in Ewigkeit. Amen.  
Liturg: Preiset den Herrn.  
Chor: Des Herrn Name sei gepriesen.

Gemeinde  
steht

*Es folgen zwei PSALMEN, gesungen vom Chor*

Tagespsalm: Psalm 116b: Claudio Monteverdi (1567 - 1643 ):  
Credidi (aus Selva morale e spirituale)  
für achtstimmigen Chor  
*Ich glaube, darum rede ich; ich werde aber sehr geplagt. Ich sprach in meinem Zagen: Alle Menschen sind Lügner. Wie soll ich dem Herrn vergelten alle seine Wohltat, die er an mir tut? Ich will den Kelch des Heils nehmen und des Herrn Namen predigen. Ich will mein Gelübde dem Herrn bezahlen vor allem seinem Volk. Der Tod seiner Heiligen ist wertgehalten vor dem Herrn. O Herr, ich bin dein Knecht; ich bin dein Knecht, deiner Magd Sohn. Du hast meine Bande zerrissen. Dir will ich Dank opfern und des Herrn Namen predigen. Ich will meine Gelübde dem Herrn bezahlen vor allem seinem Volk, in den Höfen am Hause des Herrn, in dir Jerusalem. Halleluja!*

Gemeinde  
sitzt

Wochenpsalm: Psam 66a: Richard Dering (ca. 1580 - 1630): Jubilate für sechsstimmigen Chor  
*Jauchzet Gott, alle Lande! Lobsinget zur Ehre seines Namens; rühmet ihn herrlich! Kommt her, höret zu, alle, die ihr Gott fürchtet; ich will erzählen, was er an mir getan hat.*

Liturg: Schriftlesung aus dem Buch Genesis, Kapitel 1, 1-5  
Chor: Responsorium

*Der Chor singt das CANTICUM*

Canticum: Michael Prätorius (1571 - 1621):  
Magnificat super „Surrexit Pastor bonus“  
für fünfstimmigen Chor

*Der Vorsänger und der Chor singen die PRECES*

**Gemeinde  
steht**

Vorsänger: Lasset uns beten:  
Chor: Herr, erbarme Dich unser. Christ, erbarme Dich unser.  
Herr, erbarme Dich unser.  
Vorsänger: Vater unser im Himmel...  
**Gemeinde:**



ge - hei - ligt wer - de Dein Na - me, Dein Reich kom - me. Dein Wil - le ge - sche - he, wie im Him - mel, so auf  
Er - den. Un - ser täg - li - ches Brot gib uns heu - te und ver - gib uns un - se - re Schuld, wie auch wir ver -  
ge - ben un - sern Schul - di - gern. Und füh - re uns nicht in Ver - su - chung, son - dern er - lö - se uns von dem  
Bö - sen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herr - lich - keit in E - wig - keit. Amen

Chor: Amen  
Liturg: Erweise uns Herr, Deine Huld  
Chor: und schenk uns Dein Heil.  
Liturg: O Herr, schütze Deine Kirche  
Chor: und gnädiglich erhör uns, wenn wir zu Dir rufen.  
Liturg: Bekleide Deine Diener mit Gerechtigkeit  
Chor: und Deine Frommen sollen jubeln.  
Liturg: O Herr, rette Dein Volk  
Chor: und segne Dein Erbe.  
Liturg: Gib Frieden in unseren Tagen, o Herr  
Chor: Denn da ist niemand, der für uns streiten könnte,  
denn nur Du, o Gott.  
Liturg: Schaffe in uns, o Gott, ein reines Herz  
Chor: Und nimm Deinen heil'gen Geist nicht von uns.

---

*Es folgen drei KOLLEKTEN, gesungen von dem Liturgen*

Tageskollekte

Du Schöpfer aller Dinge. Wie Du alljährlich das Angesicht der Erde erneuerst, so willst Du die Welt erneuern, die der Sünde und dem Tode verfallen ist. Gib, dass wir den Anfang des wahren Lebens in Deinem Sohn erkennen und auferstehen zu einem Leben mit Dir. Durch Jesus Christus, unseren Herrn, der mit Dir und dem Heiligen Geist gerühmt und gepriesen wird in Ewigkeit. Amen.

Eine Kollekte um Frieden.

O Gott, von dem jedes heilige Verlangen, aller gute Rat und rechtes Wirken kommt: Gib Deinen Dienern jenen Frieden, welchen die Welt nicht geben kann; auf daß unsere Herzen an Deinen Geboten hangen und wir also, durch Dich bewahrt gegen Furcht vor unsern Feinden, unsre Zeit in Ruhe und Frieden verleben mögen; durch das Verdienst Jesu Christi unsres Heilandes. Amen.

Eine Kollekte um Hilfe in Gefahren.

Erleuchte unsere Finsternis, wir bitten Dich, o Herr, und behüte uns gnädiglich vor allen Anfechtungen und Gefahren: um der Liebe Deines einigen Sohnes, unsres Heilandes Jesu Christi willen. Amen.

*Der Chor und die Gemeinde singen den Hymnus*

Chor: Mit Freuden zart (EG 108), Vers 1  
Satz: Heinrich Reimann (1850 - 1906)  
Alle: Vers 2 + 3

*Noten und Text umseitig, bitte wenden*

Liturg: Segen  
Chor: Amen

*Gemeinde  
bleibt, falls  
möglich,  
stehen*

*Gemeinde  
steht*

*Auszug (Gemeinde steht während des Auszuges von Chor und Liturg)*

Orgel: Jehan Alain: Le jardin suspendu

*Gemeinde  
sitzt*

---



2. Er ist der Erst, der stark und fest all uns-re Feind hat  
und durch den Tod als wah-rer Gott zum neu-en Le-ben



be-zwun-gen auch sei-ner Schar ver-hei-ßen klar  
ge-drun-gen,



durch sein rein Wort, zur Him-mels-pfort



des-glei-chen Sieg zu er-lan-gen.

3. Singt Lob und Dank mit freiem Klang / unserm Herrn zu allen Zeiten / und tut  
sein Ehr je mehr und mehr / mit Wort und Tat weit ausbreiten: / so wird er uns aus  
Lieb und Gunst / nach unserm Tod, frei aller Not, / zur ewgen Freude geleiten.

### NoonSong – Neues

*Neue Monatsprogramme für das zweite Quartal 2014 liegen wieder in großer Menge für Sie bereit*

Helfen Sie mit, noch mehr Menschen für den NoonSong zu begeistern: Bitte nehmen Sie die **Monatsprogramme** mit und verteilen Sie diese großzügig - in Bibliotheken, Hotels, Arztpraxen, Kirchengemeinden, bei Konzerten - oder noch besser: Bitten Sie Ihre Bekannten, diese Programme weiterzuverteilen. Ihre persönliche Empfehlung ist die beste Unterstützung für den NoonSong.

*Der NoonSong – ein Klick mit großer Wirkung*

Auch Sie können den NoonSong ganz einfach unterstützen:

- Klicken Sie „Gefällt mir“ für unsere facebook-Seite
- Bewerten Sie unsere CD „Habe Deine Lust“ bei jpc oder amazon oder, besser noch: Schreiben Sie eine kurze Rezension darüber.
- Kennen Sie schon unser Video zur Entstehung dieser CD? Interes-

---

sante Einblicke in die Probenarbeit finden Sie auf youtube. Auch hier freuen wir uns über Ihr „Gefällt mir“ oder über einen kurzen Kommentar.

Wie immer finden Sie am Ausgang unser Gästebuch ausliegen. Wir freuen uns, wenn Sie sich eintragen, über jede Unterschrift, jeden Gruß, jede Anregung und jede Kritik.

### **NoonSong – Finanzielles**

#### *Ihre Gabe am Ausgang für den NoonSong*

Beim NoonSong vergangene Woche spendeten 160 Besucher insgesamt 400,01 € für den NoonSong, herzlichen Dank!

Wie Sie wissen, kostet jeder NoonSong an die 1000.- Euro. Der Betrag setzt sich aus den Aufwandsentschädigungen für die Musiker sowie den Noten- und Werbungskosten zusammen. Wir bitten auch heute um Ihre Spende am Ausgang. Mit ihr fördern Sie direkt den NoonSong.

#### *Ihre Spende*

Für Ihre Spende über 50€ erhalten Sie zeitnah eine Spendenquittung. Ihre Spende können Sie komplett steuerlich absetzen. Unsere Bankverbindung: Deutsche Kreditbank (BLZ 120 300 00), Konto-Nummer: 100 536 59 76

#### *Den NoonSong fördern: Gutes Tun über den Tod hinaus*

Wenn Sie den den NoonSong e.V. in Ihrem Testament bedenken, können Sie mit Ihrem Vermögen über den Tod hinaus Gutes Tun und zum dauerhaften Bestand des NoonSongs beitragen. Sprechen Sie uns an, unsere Juristen beraten Sie gern und kostenlos.

#### **NoonSong – heute:**

##### *Ein spezielles Magnificat für das Osterfest*

Weit verbreitet ist die Meinung, die lutherische Reformation hätte die Neugründung einer Kirche zum Ziel gehabt. Vielmehr beabsichtigten die Reformatoren, die katholische Kirche zu erneuern: Auswüchse, Aberglauben und Machtpolitik hatten in anderthalb Jahrtausend die christliche Lehre überwuchert. Gerade Martin Luther legte beispielsweise Wert auf die Fortführung der lateinischen Tradition. Dazu stärkte er die Bedeutung des Stundengebetes. Der Vespertagesdienst sollte in den Lateinschulen, die es vorwiegend in größeren Städten gab, täglich in lateinischer Sprache gefeiert werden. Diese Vespertagesdienste bestanden nach benediktinischem Vorbild in einer Eröffnung, dann wurden drei Psalmen gesungen, eine Lesung gelesen und ausgelegt, es folgte das Magnificat, Fürbitten,

---

---

Vaterunser und ein Hymnus - zurecht erkennen Sie hier das ökumenische Vorbild unserer NoonSong-Liturgie. Während die werktäglichen Vespergottesdienste nach Luther vor allem zur religiösen Unterweisung und der lateinischen Sprachpraxis der Lateinschüler dienten, wurden die Sonntagsvespern von der ganzen Gemeinde, den Lateinschülern und dem ganzen Klerus besucht und besonders festlich gestaltet: die Psalmen wurden in lateinischen Motetten „figuraliter“, d.h. in kunstvollen Kompositionen vom Chor vorgetragen und der Höhepunkt war das prachtvolle Magnificat.

Michael Prätorius, der Hofkapellmeister am reichen und angesehenen Hof zu Wolfenbü-



tel, war ein ebenso angesehener wie fleißiger Komponist mit Hang zu Didaktik und penibler Systematik (sein Lexikon „Syntagma musicum“ von 1619 ist bis heute ein unübertroffenes Nachschlagewerk zu allen Aspekten der Renaissance-Musik). Es ist daher nicht verwunderlich, dass Prätorius für alle Gelegenheiten des protestantischen Gottesdienstes eigene Werke anbietet. In seiner Sammlung „Megalynodia Sionia“ von 1611 veröffentlicht er seine 15 Vertonungen seiner lateinischen Magnificats (seine 8 Kompositionen über den deutschen Magnificat-Text sind in anderen Sammlungen verteilt). Im ausführlichen Vorwort schreibt Prätorius, dass die meisten Kompositionen bereits

1602/03 während seines Studienaufenthaltes in Regensburg entstanden seien; diese Kompositionen sind also Jugendwerke.

Das heute zu hörende Magnificat ist, musikwissenschaftlich ausgedrückt, eine „tropierte Kontrafaktur“. Die fünfstimmig vertonten Teile des lateinischen Magnificats beruhen auf der Motette „surrexit pastor bonus“ von Orlando di Lasso. Prätorius textiert diese Motette neu und behält die schwebende Linienführung des frankoflämischen Meisters bei, auch wenn dadurch manchmal die Sprachbetonung leidet und verzichtet weitgehend auf textausdeutende Elemente. Mit dieser „Kontrafaktur“ genannten Technik ehrte man in der Renaissance seine Vorbilder. Zwischen den geraden Versen des Magnificats fügt Prätorius deutschsprachige Osterchoräle ein. Die in den gregorianischen Choral eingeschobenen „Lieder“ nennt man „Tropen“, sie waren vor allem im Kyrie der Messe sehr beliebt. Die Tropierung des Magnificats scheint eine exklusive Erfindung des deutschen Protestantismus des 16. bis 18. Jahrhunderts zu sein. Die Choräle sind im schlichten, meist vierstimmigen Kantionalsatz gesetzt. Prätorius schreibt in einer „Regieanweisung“ im Vorwort, dass sie von getrennten Chören, abwechselnd stereophon vorn und hinten in der Kirche gesungen werden sollten. Die Gemeinde war eingeladen, die bekannten Melodien, die stets von der Oberstimme vorgetragen werden, mitzusingen - vielleicht auch eine pädagogische Maßnahme, um die Besucher des oft mehrstündigen Vespergottesdienstes wach zu halten.



***Diese wunderbare Musik, zentrale Zeugnisse mitteldeutscher Kultur, von der es keine Aufnahmen gibt, wieder zu beleben, ist eines der Ziele des NoonSongs und von sirventes berlin. Bitte unterstützen Sie uns dabei auch durch Ihre Spende.***

---